



Hier seht ihr mich in Aktion, als ich zehn Wochen alt war. Lana freute sich nur kurz über unsere Aktion. Ich fand es toll und wurde immer wilder, hörte das Rufen meines Menschen nicht mehr und den Stoppknopf zum Abschalten haben wir auch nicht mehr gefunden.

TIERSTIMMEN AUS BAD RAGAZ

Vierbeiner berichten aus dem NF dogshome

Von Nicole Fröhlich (Text) und Liliana Lebrument (Bilder)

Versteht und sprecht ihr «Hund»? Unsere Sprache ist so interessant und wenn ihr euch damit auseinandersetzt, dann möchtet ihr mehr und mehr erfahren.

Als Welpen sind wir damit beschäftigt, unsere Nahrung zu bekommen. Der ganze Tag dreht sich um Fressen, versäubert werden und Schlafen. Mit der Zeit werden wir lebendiger. Zunächst geht alles sehr geordnet, doch mit ein paar Wochen auf dem Buckel können wir recht unternehmungslustig werden. Wird es zu wild, stoppt uns Hundemami. So lernen wir die Verhaltensweisen, die es als junger Hund braucht. Mit dem Umzug in die neuen Familien beginnt ein neues Leben. Es ist mir bewusst, dass ihr uns gerne spielen seht. Das gehört zum Lernen dazu. Doch wenn ihr nicht hinschaut, kippt der Schalter, wir überdrehen und werden übermütig. Ich lade euch heute auf eine kleine Bilderreise ein.

Damals war ich die kleine Sanaya. Dieses Erlebnis von damals hat mich im positiven Sinn geprägt. Ich wünsche mir von euch, liebe Menschen, dass ihr neugierig und interessiert seid an unserer Hundekultur, an unserer hündischen Sprache. Ihr habt so viele Bücher, auf die ihr euch verlasst, die euch nur einen Bruchteil dessen zeigen, was wirklich stattfindet. Habt ihr nicht Lust, mehr über uns zu erfahren? Lernt unsere Mimik, unsere Ohren- und Rutenhaltung, unsere Körpersprache, den Muskeltonus, die Atmung besser kennen. Achtet darauf, dass ihr frühe Signale erkennt, mit denen wir euch zeigen, dass sich für uns etwas verändert. Erkennt ihr das früh und gebt ihr uns so die Chance zu lernen, entwickeln wir uns positiv.

Dies gilt nicht nur, wenn wir Hunde auf andere Hunde treffen. Dies gilt auch für den Umgang mit euch Menschen, mit der Umwelt. Ein gutes Lernumfeld bietet euch der 1. August. Vielen von uns Hunden ist es nicht wohl, wenn es knallt. Manchmal ist es der Ton, manchmal sind es die Lichteffekte. Schaut gut zu uns. Behaltet uns an der Leine, wenn ihr wisst, dass wir überfordert sind. Sonst laufen wir euch weg. Schenkt uns einen guten Rückzug, geht frühzeitig mit uns raus, damit wir dann, wenn es losgeht, im sicheren Zuhause sind.

So oft werden wir missverstanden. Hört ihr uns nicht zu, überhört ihr, was wir sagen oder unterdrückt ihr unsere Sprache, werden wir frustriert. Die einen von uns werden krank, andere zeigen ihren Unmut, indem sie zu knurren beginnen oder notfalls gar beißen. Dies müsste nicht sein. Wir alle wünschen uns ein friedvolles und harmonisches Miteinander.



1



2

1 Nach der wilden Aktion entschloss sich Lana, ins Wasser zu gehen, um sich abzukühlen. Dies hielt mich natürlich nur bedingt ab, ihr zu folgen und das kühle Nass hielt mich nicht vor weiteren «Attacken» ab. Meine Menschen nahmen mich an die Leine, um mich zu bremsen. Das half, dass ich etwas ruhiger wurde.

2 Als ich dennoch nicht nachliess, drehte sich Lana sanft zu mir, um mir zu sagen, dass sie mich als gar aufdringlich empfand. Obwohl sie sanft und lieb war, bin ich erschrocken und schnell aus dem Wasser gesprungen, denn so frontal vor mir war sie schon recht gross.

3 Da sie das nicht wollte, hat sie sich im Wasser hingesezt und doch schaute sie mich direkt an, mit ganz weichen und liebevollen Augen. Ich fühlte mich ertappt. An meinem Gesichtsausdruck seht ihr, dass ich mich unwohl fühle.

4 Seht ihr, was Lana macht? Sie legt sich im Wasser hin und zeigt mit ihrem ganzen Verhalten, dass sie es gut mit mir meint. Das macht mir Mut und ich kann mich wieder ein wenig annähern.

5 Schon eine kleine Veränderung in ihrer Körperhaltung hat Auswirkungen auf

mich. Ich springe lieber ein wenig retour und belle zur Sicherheit.

6 Sie hat mich durchschaut und nimmt mein Bellen dennoch ernst. Zwar ist sie aufgestanden, doch in ihrem ganzen Verhalten zeigt sie, dass sie es gut meint. Ich getraue mich nochmals etwas näher zu ihr hin.

7 Schaut mal, was ich gelernt habe. Ist das nicht ein schönes Bild!? Lana war eine ganz tolle Lehrmeisterin. Sie war unglaublich geduldig, hat auf mich gehört und mir liebevoll und doch klar gezeigt, was geht und was eben nicht geht.



3

